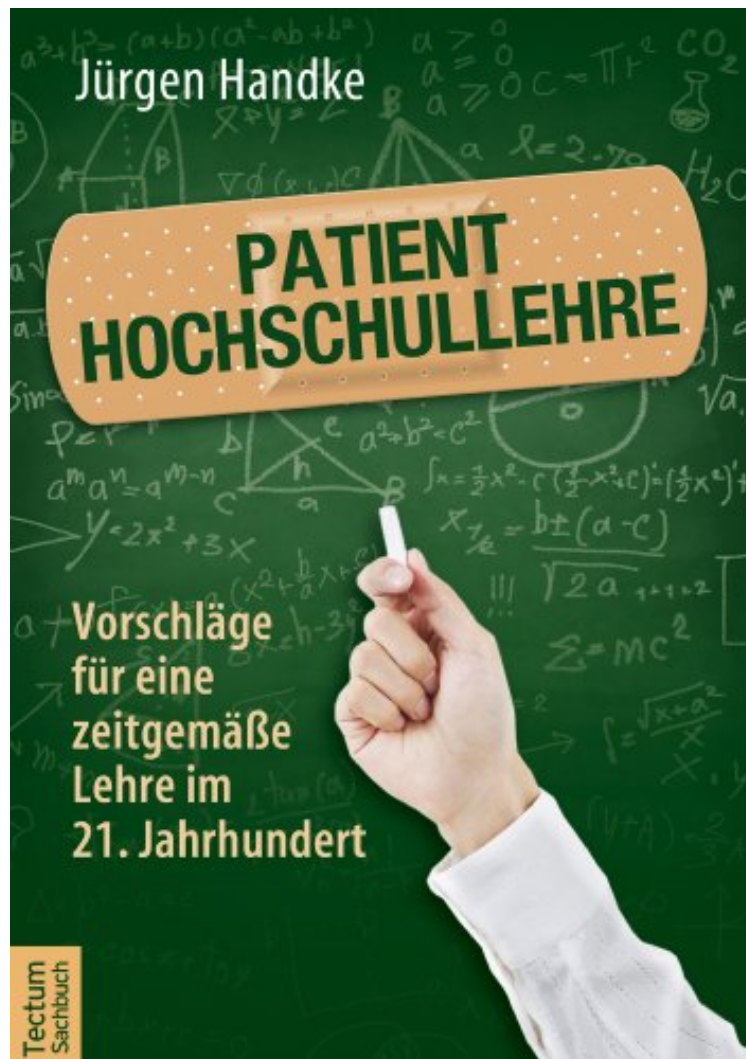


(Download pdf) Patient Hochschullehre: Vorschläge für eine zeitgemäße Lehre im 21. Jahrhundert

# Patient Hochschullehre: Vorschläge für eine zeitgemäße Lehre im 21. Jahrhundert

Von Jürgen Handke

ebooks / Download PDF / \*ePub / DOC / audiobook



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #580748 in eBooks Veröffentlicht am: 2014-02-19 Erscheinungsdatum: 2014-02-19 File Name: B00IJTSGX2 | File size: 20.Mb

**Von Jürgen Handke : Patient Hochschullehre: Vorschläge für eine zeitgemäße Lehre im 21. Jahrhundert** before purchasing it in order to gauge whether or not it would be worth my time, and all praised Patient Hochschullehre: Vorschläge für eine zeitgemäße Lehre im 21. Jahrhundert:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Empfehlenswert Von Prof. Dr. David Matusiewicz Als neu berufener Hochschullehrer im Bereich der Gesundheitsmanagements hat mir das Buch in zweierlei Hinsicht zugesagt. Die Thematik rund um die Institution Hochschule und die Abhandlung nach einer Methodik der Medizin: Anamnese, Diagnostik und Therapie. Das Buch ist

sehr bersichtlich und einfach geschrieben. Natürlich beschreibt Handke hier seine subjektiven Erfahrungen und stellt das bereits in der Einleitung als auch durch bestimmte Kennzeichnungen im Text immer wieder deutlich heraus. Nichtsdestotrotz werden hier wichtige allgemeine Fragen aufgeworfen, wie etwa: Wie wird man überhaupt Hochschullehrer? Wie bekommt man den Spannungsbogen zwischen Lehre und Forschung hin? Und wie nutzt man neue didaktische Ansätze und Medien richtig? Das Buch bekommt fünf Sterne, da es zudem unterhaltsam ist und durch nette Fotos und Abbildungen den Leser nicht langweilt - ist somit definitiv interessanter als die ein oder andere Vorlesung. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Viel ehrliche und berechtigte Kritik, Fokus auf dem "Inverted Classroom" Von Ein Kufer Das Buch ist gespickt mit authentischen Erfahrungen aus dem Hochschulalltag und wird Kenner der Hochschule an einigen Stellen zum Schmunzeln bringen. Denn das, was Handke beschreibt, ist oft die ungeschönte Realität an deutschen Hochschulen. Das Buch provoziert, an manchen Stellen bereibt es auch bewusst. Insgesamt eine anregende Lektüre, die hilft, die eigene Lehrpraxis zu reflektieren und Erinnerungen an die eigene Studienzeit zu wecken. "Patient Hochschullehre" ist m.M.n. besonders empfehlenswert für junge Lehrende und E-Learning-Einsteiger, die Inspiration zum Einsatz digitaler Medien suchen. Lesen Sie die komplette Rezension im Bildungsportal e-teaching.org unter [...] 2 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Handkes Sicht der Dinge Von Studentin Handke schildert aus seiner Sicht die Probleme der aktuellen Hochschullehre. Dabei berichtet er viel aus seinem Alltag und bindet für jeden Kritikpunkt Möglichkeiten zur Lösung ein. Das Buch ist in sehr leicht verständlicher Sprache verfasst und nicht mit anderen Fachbüchern vergleichbar. Hier finden Sie eine subjektive Zusammenstellung des Autors, auch wenn Literaturangaben angegeben sind. Mir hat das Buch trotzdem gut gefallen und kann auch viele Ansichtspunkte des Autors nachvollziehen.

Kurzbeschreibung berflte Hrsle, schlechte Studienbedingungen, hohe Studierendenzahlen: Das ist harte Realität an deutschen Hochschulen. Doppelte Abiturjahrgänge, Aussetzung der Wehrpflicht und geburtenstarke Jahrgänge haben dazu geführt, dass viele Universitäten und Fachhochschulen aus allen Nähten platzen. Eine vernünftige Lehre ist kaum noch machbar, klagen auch viele Lehrende. Die Lehre an Hochschulen krankt nicht erst seit Umsetzung des Bologna-Protokolls. Hochschullehrende werden nicht nach pädagogischen Fähigkeiten ausgewählt, die Lehrorganisation hat längst keine Priorität mehr. Statt sich neuer Medien und Methoden zu bedienen, wird starr an althergebrachten Konzepten festgehalten. Die Universitäten versumen es seit Jahren, ihre Lehre und ihr Lehrpersonal an die veränderten Bedingungen des 21. Jahrhunderts anzupassen. So wird 'Uni' auf Dauer nicht funktionieren. Jürgen Handke, als Universitätsprofessor selbst ein Insider, bringt die Probleme auf den Punkt. Er benennt klar die Schwächen einer Lehrburokratie und bietet eine Fülle von konkreten Verbesserungsvorschlägen. Diese basieren auf einer weitreichenden Digitalisierung der Hochschullehre, damit verbunden neuen Lehr- und Lernszenarien sowie einer veränderten Rolle des Lehrpersonals. Zur anregenden Diskussion für Lehrende und Studierende gleichermaßen. Kurzbeschreibung berflte Hrsle, schlechte Studienbedingungen, hohe Studierendenzahlen: Das ist harte Realität an deutschen Hochschulen. Doppelte Abiturjahrgänge, Aussetzung der Wehrpflicht und geburtenstarke Jahrgänge haben dazu geführt, dass viele Universitäten und Fachhochschulen aus allen Nähten platzen. Eine vernünftige Lehre ist kaum noch machbar, klagen auch viele Lehrende. Die Lehre an Hochschulen krankt nicht erst seit Umsetzung des Bologna-Protokolls. Hochschullehrende werden nicht nach pädagogischen Fähigkeiten ausgewählt, die Lehrorganisation hat längst keine Priorität mehr. Statt sich neuer Medien und Methoden zu bedienen, wird starr an althergebrachten Konzepten festgehalten. Die Universitäten versumen es seit Jahren, ihre Lehre und ihr Lehrpersonal an die veränderten Bedingungen des 21. Jahrhunderts anzupassen. So wird 'Uni' auf Dauer nicht funktionieren. Jürgen Handke, als Universitätsprofessor selbst ein Insider, bringt die Probleme auf den Punkt. Er benennt klar die Schwächen einer Lehrburokratie und bietet eine Fülle von konkreten Verbesserungsvorschlägen. Diese basieren auf einer weitreichenden Digitalisierung der Hochschullehre, damit verbunden neuen Lehr- und Lernszenarien sowie einer veränderten Rolle des Lehrpersonals. Zur anregenden Diskussion für Lehrende und Studierende gleichermaßen. ber den Autor und weitere Mitwirkende Prof. Dr. Jürgen Handke lehrt seit 1991 an der Philipps-Universität Marburg im Fachgebiet Anglistik/Linguistik. Mit Beginn der Internet-ära hat er seine Lehre radikal umgestellt und an die Gegebenheiten der digitalen Zeit angepasst. Er bekennt sich zum Lehrmodell des Inverted Classroom, dessen Hauptvertreter er in Deutschland ist.